

Pressespiegel

Diemelbote

Samstag, 20.05.2023

Profilschule Fürstenberg ist Erasmus+-Schule



Fürstenberg. Erasmus von Rotterdam sagte einst: „Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“ Dem Zitat des Namensgebers des Programms Erasmus+ folgend, wurde der Entschluss an der Profilschule Fürstenberg gefasst, sich bei dem EU-Projekt um eine Zulassung zu bewerben, um so Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern der Profilschule länderübergreifende Kontakte und Reisen in Europa zu ermöglichen. Im Oktober 2021 startete ein anspruchsvolles und aufwändiges Bewerbungsverfahren unter Federführung von Katharina Frigger. Die Erasmus+-Kordinatorin der Profilschule kümmert sich darum, dass diverse Projekte ausgearbeitet und europäische Partnerschulen gefunden werden, die den hohen Anforderungen standhalten. Im Frühjahr 2023 wurden die Bemühungen belohnt, und die Profilschule erhielt die begehrte Akkreditierung, was nicht allen Schulen gelang. Damit ist es bis 2027 möglich, sich mit Hilfe der bewilligten Fördermittel in Europa zu vernetzen und Erfahrungen und Wissen mit Partnerschulen auszutauschen. Katharina Frigger betont: „Im Mittelpunkt der beantragten Aktivitäten stehen die Jugendlichen. Erasmus+ ermöglicht den beteiligten Schülerinnen und Schülern den Austausch und die gemeinsame Erfahrung, Teil von Europa zu sein, getreu dem Erasmus+-Slogan: ‚Enriching lives, opening minds‘.“ Die Profilschule Fürstenberg hat die Schwerpunkte bei der Bewertung auf die Bereiche Inklusion, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Teilhabe am demokratischen Leben gelegt. Gleichzeitig ist immer auch das Lernen und Anwenden von Fremdsprachen ein zentraler Teil des Projekts. Mithilfe des Erasmus+-Programms sollen bereits bestehende Projekte der Profilschule ausgebaut und um neue Angebote ergänzt werden. Im Fokus stehen vor allem die Austausche mit Schülergruppen und internationale Begegnungen, bei denen auch das jeweilige Schulsystem kennengelernt wird. Die Akkreditierung bietet den Schulen darüber hinaus weitere Möglichkeiten, zum Beispiel Praktika für Schülerinnen und Schüler sowie Fortbildungen und Hospitationen für Lehrkräfte im europäischen Ausland. Das erste Projekt im Schuljahr 2022/2023, das die Profilschule mit Partnerschulen in Italien und Frankreich bearbeitet, lautet: „Finding the Green Spirit in our Common Heritage.“ Es beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und kulturelles Erbe. Eine Schülergruppe der Profilschule reiste bereits vor den Osterferien nach Bibbiena in Italien. Gleichzeitig wurde eine 33-köpfige Schülergruppe aus Guerlédan in Frankreich in der Profilschule empfangen. Eine weitere Begegnung in Frankreich steht bevor.